

Liederheft

erstellt am

22. Dezember 2025

durch

LiberCantorum

Lieder

Als die Römer frech geworden	2
Alt-Marburg, wie bin ich dir gut!	5
Burschen, heraus!	7
Das war der Graf von Rüdeshelm	8
Der Mond ist aufgegangen	9
Der kleine Seemann Kalle Theodor	11
Die Gedanken sind frei	12
Dort Saaleck, hier die Rudelsburg	14
Ergo bibamus	15
Es ist für uns eine Zeit angekommen	16
Der Sang ist verschollen	18
Freude schöner Götterfunken	19
Gaudeamus igitur	20
Glück auf, Glück auf!	22
Heute ist heut	23
Im schwarzen Walfisch zu Askalon	24
In allen guten Stunden	25
Kein schöner Land in dieser Zeit	26
Keinen Tropfen im Becher mehr	27
Kurfürst Friedrich	29
O alte Burschenherrlichkeit	30
O du fröhliche	32
Schlaf Anne	33
Straßenräuberlied	34
Student sein	35
Viel Glück und viel Segen	37
Wer hat die schönsten Schäfchen	37
Westfalenlied	38
Wie schön, dass du geboren bist	40

Wir lieben die Stürme	41
Wohlauf die Luft geht frisch und rein	42
Wolfslied	44
Zum Geburtstag viel Glück	45

Als die Römer frech geworden

The image shows a musical score for the song 'Als die Römer frech geworden'. It consists of five staves of music in G major (one sharp) and common time (C). The lyrics are written below the notes. The first staff starts with a treble clef and a key signature of one sharp. The second staff has a '3' above it, indicating a triplet. The third staff has a '5' above it, indicating a quintuplet. The fourth staff has a '9' above it, indicating a nonuplet. The fifth staff has a '12' above it, indicating a dodecuple. The lyrics are: 'Als die Rö-mer frech ge - wor den, sim - se rim sim sim sim sim. zo - gen sie nach Deutsch lands Nor den, sim - se rim sim sim sim sim. Vor - ne mit Trom pe - ten - schall, tä - te - rä - tä - tä - tä, ritt' Herr Gene - ral Feld mar schall, tä - te - rä - tä - tä - tä, Herr Quin ti - lius Va - rus, wau, wau wau wau wau wau, Herr Quin ti - lius Va - rus schned de räng täng, schned de räng täng, schned - de - räng - täng te - täng täng - täng'.

1.

Als die Römer frech geworden, simserim sim sim sim sim
zogen sie nach Deutschlands Norden, simserim sim sim sim sim.
Vorne mit Trompetenschall, täterätätätä,
ritt Herr Generalfeldmarschall, täterätätätä.
Herr Quintilius Varus, wau, wau wau wau wau wau.
Herr Quintilius Varus,
schnedderängtäng, schnedderängtäng, schnedderängtäng-tetäng-tängtäng.

2.

In dem Teutoburger Walde, - Huh! Wie piff der Wind so kalte,
Raben flogen durch die Luft, - Und es war ein Moderduft,
Wie von Blut und Leichen

3.

Plötzlich aus des Waldes Duster - Brachen kampfhafte die Cherusker,
Mit Gott für Fürst und Vaterland - Stürzten sie sich wutentbrannt

Auf die Legionen.

4.

Weh, das ward ein großes Morden, - Sie erschlugen die Kohorten,
Nur die röm'sche Reiterei - Rettete sich noch ins Frei',
Denn sie war zu Pferde.

5.

O Quintili, armer Feldherr, - Dachttest du, daß so die Welt wär'?
Er geriet in einen Sumpf, - Verlor zwei Stiefel und einen Strumpf
Und blieb elend stecken.

6.

Da sprach er voll Ärgernissen - Zum Centurio Titiusen:
"Kam'rad, zeuch dein Schwert hervor - Und von hinten mich
durchbor,
Da doch alles futsch ist."

7.

In dem armen röm'schen Heere - diente auch als Volontäre
Scaevola, ein Rechtskandidat, - Den man schnöd gefangen hat,
Wie die andern alle

8.

Diesem ist es schlimm ergangen, - Eh daß man ihn aufgehangen,
Stach man ihm durch Zung und Herz, - Nagelte ihn hinterwärts
Auf sein corpus iuris.

9.

Als das Morden war zu Ende, - rieb Fürst Hermann sich die Hän-
de,
und um seinen Sieg zu weih'n, - lud er die Cherusker ein
zu 'nem großen Frühstück.

10.

Wild gab's und westfäl'schen Schinken - Bier, soviel sie wollten trinken

Auch im Zechen blieb er Held - Doch auch seine Frau Thusneld soff walküremäßig

11.

Nur in Rom war man nicht heiter, sondern kaufte Trauerkleider;
G'rade als beim Mittagmahl - Augustus saß im Kaisersaal,
kam die Trauerbotschaft.

12.

Erst blieb ihm vor jähem Schrecken - ein Stück Pfau im Halse stecken,
Dann geriet er außer sich - und schrie: "Vare, schäme dich
Redde legiones!"

13.

Sein deutscher Sklave, Schmidt geheißten - Dacht': Euch soll das
Mäusle beißen
Wenn er sie je wieder kriegt - denn wer einmal tot daliegt
wird nicht mehr lebendig

14.

Wem ist dieses Lied gelungen? - Ein Studente hat's gesungen
in Westfalen trank er viel - drum aus Nationalgefühl
hat er's angefertigt

15.

Und zu Ehren der Geschichten - tat ein Denkmal man errichten,
Deutschlands Kraft und Einigkeit - kündet es jetzt weit und breit:
"Mögen sie nur kommen!"

16.

Endlich nach so vielen Mühen - ist von Bandels Werk gediehen
Hermann ist jetzt aufgestellt - zusammen kommt die ganz Welt

in dem lipp'schen Reiche.

Alt-Marburg, wie bin ich dir gut!

The musical score is written in treble clef with a key signature of three sharps (F#, C#, G#) and a common time signature (C). It consists of eight staves of music. The lyrics are written below the notes, with hyphens indicating syllables that span across multiple notes. The lyrics are: "Ich ha be in deut schen Gau-en manch trau lich en Win kel ge sehn, doch was ich auch drau ßen mocht schau - en, mein Mar burg wie bist du so schön! Ge - denk' ich in mai - en - er Stun - de, wie ward' mir so ei - gen zu Mut, bald sang' ich mit lach - en - dem Mun - de: Mein Mar - burg wie bin ich dir gut! Bald sang' ich mit lach en dem Mun de: Mein Mar burg wie bin ich dir gut!"

2.

Am Berge ihr lauschigen Fleckchen, ihr Giebel versonnen, verträumt!

Leis murmelt der Brunnen am Eckchen, vom Schimmer des Mondlichts umsäumt;

auf heimlichen Treppen und Stufen, auf Turm und Gemäuer es ruht

|: Ich muss in die Maiennacht rufen: Alt-Marburg, wie bin ich dir gut! :|

3.

Sah früh von des Schlosshofes Runde hoch über die Dächer ins Land,
wo rings durch die Auen im Grunde die Lahn flicht ihr silbernes Band.

Und feierlich wogte im Tale der Glocken tief dröhnende Flut,
|: verklingend im im Dankeschorale! Alt-Marburg, wie bin ich dir gut! :|

4.

Bin froh durch die Wälder gezogen, als Füchlein mit Laute und Stab,
dem Bursch war manch Mädels gewogen, die Gassen bergauf und bergab!

Im Herzen ein Schwingen und Singen, dass heißer mit wallte das Blut...

|: Die Mützen empor und die Klängen, Alt-Marburg, wie bin ich dir gut! :|

5.

Und bin ich ein alter Geselle, und bleichte die Zeit mir das Haar,
so such ich noch einmal die Stelle, wo damals so glücklich ich war.
Seh still auf das alte Nest nieder und schwing dann jungselig den Hut

|: Stimmt ein in das Lied aller Lieder: Alt-Marburg, wie bin ich dir gut! :|

Burschen, heraus!

The image shows a musical score for the song 'Burschen, heraus!'. It consists of four staves of music in a single system, all in treble clef and common time (C). The lyrics are written below the notes. The first staff contains the first line of the song. The second staff contains the second line. The third staff contains the third line. The fourth staff contains the final line and ends with a double bar line.

Burschen, her aus! Lasset es schal len von Haus zu Haus!
Wenn der Ler-che Sil-ber schlag grüßt des Mai-en er-sten Tag,
dann her aus und fragt nicht viel, frisch mit Lied und Lau ten spiel!
Bur - - - schen, her - aus!

1.

Burschen, heraus! Lasset es schallen von Haus zu Haus!
Wenn der Lerche Silberschlag grüßt des Maien ersten Tag,
dann heraus und fragt nicht viel, frisch mit Lied und Lautenspiel!
Burschen, heraus!

2.

Burschen, heraus! Lasset es schallen von Haus zu Haus!
Ruft um Hilf' die Poesei gegen Zopf und Philisterei,
dann heraus bei Tag und Nacht, bis sie wieder frei gemacht!
Burschen, heraus!

3.

Burschen, heraus! Lasset es schallen von Haus zu Haus!
Wenn es gilt fürs Vaterland, treu die Klingen dann zur Hand,
und heraus mit mut'gem Sang, wär' es auch zum letzten Gang!
Burschen, heraus!

Das war der Graf von Rüdesheim

The image shows a musical score for the song 'Das war der Graf von Rüdesheim'. It consists of six staves of music in G major (one sharp) and common time (C). The lyrics are written below the notes. The score includes measure numbers 5, 9, and 13. The final line of music has two endings, labeled '1.' and '2.', which lead to the same final chord.

Das war der Graf von Rü-des heim, mit Gütern reich beglückt,
5 der hat des Win - zers hol - der Maid zu tief ins Aug' geblickt.
9 Doch als er ihr die Lieb' gestand, lacht sie ihm ins Gesicht;
13 der Graf ritt tief gekränkt nach Haus und mied des Ta - ges Licht.
Und er saß und ver gaß in sei ner Burg am Rhein e sei nen Schmerz,
denn das Herz tröstet Rüdes - hei mer Wein. Rüdes - hei mer Wein.

1.

Das war der Graf von Rüdesheim, mit Gütern reich beglückt,
der hat des Winzers holder Maid zu tief ins Aug' geblickt.
Doch als er ihr die Lieb' gestand, lacht sie ihm ins Gesieht;
der Graf ritt tief gekränkt nach Haus und mied des Tages Licht.
Und er saß und vergaß in seiner Burg am Rhein
seinen Schmerz, denn das Herz tröstet Rüdesheimer Wein.

2.

Wohl sieben Jahre saß er so geschieden von der Welt
und gab für Rüdesheimer Wein hin all sein Gut und Geld;
wohl vierzig Güter gab er bin für edles Rebenblut,
und als das letzte Jahr verging, ging auch das letzte Gut.
Und er saß und vergaß in seiner Burg am Rhein
seinen Schmerz, denn das Herz tröstet Rüdesheimer Wein.

3.

Doch als das letzte Gut vertan ging es dem Grafen schlecht;
ein anderer Herr bezog das Schloß, da ward der Graf ein Knecht.
Die ganze Woche plagt' er sich im Wirtshaus vor der Burg;
was in der Woche er verdient' bracht' er am Sonntag durch.
Und er saß und vergaß im Kellerloch am Rhein
seinen Schmerz, denn das Herz tröstet Rüdesheimer Wein.

4.

Und die euch dieses Lied erdacht, die waren selber dort;
zu Fuß kam man den Berg herab, die Gelder waren fort.
Man haderte mit dem Geschick und härmte sich gar sehr;
da hörte man vom edlen Graf die wundersame Mär.
|:Und man saß und vergaß vor seiner Burg am Rhein
seinen Schmerz, denn das Herz tröstet Rüdesheimer Wein.

Der Mond ist aufgegangen

The image shows a musical score for the song 'Der Mond ist aufgegangen'. It consists of four staves of music in a single system, all written in a treble clef with a key signature of one flat (B-flat) and a common time signature (C). The melody is simple and consists of quarter and eighth notes. The lyrics are written below the notes, with hyphens indicating syllables that span across multiple notes. The lyrics are: 'Der Mond ist aufgegangen, die gold'nen Sternlein prangen am Himmel hell und klar; Der Wald steht still und schweiget und aus den Wiesen steigt der weiße Nebel wunderbar.' The score ends with a double bar line.

Der Mond ist aufgegangen, die gold'nen Stern -
lein prangen am Himmel hell und klar;
Der Wald steht still und schweiget und aus den Wie -
sen steigt der weiße Nebel wunderbar.

1.

Der Mond ist aufgegangen, die gold'nen Sternlein prangen
am Himmel hell und klar;
Der Wald steht still und schweiget und aus den Wiesen steigt
der weiße Nebel wunderbar.

2.

Wie ist die Welt so stille und in der Dämmerung Hülle
so traulich und so hold,
in einer stillen Kammer, wo ihr des Tages Jammer
verschlafen und vergessen sollt!

3.

Seht ihr den Mond dort stehen? Er ist nur halb zu sehen,
und ist doch rund und schön!
So sind wohl manche Sachen, die wir getrost verlachen,
weil unsre Augen sie nicht sehen.

4.

Nun legt euch seelig nieder und schlafet rasch ihr Brüder
wenn Sternlicht auf euch fällt.
Der Mond wird euch bewachen, ihr könnt ein Schläfchen machen
und träumen von der schönen Welt!

Der kleine Seemann Kalle Theodor

Der jü - ng - ste und bes - te Ma - tro - se an Bord,
das war der klei - ne Kal - le The - o - dor.
Die Mut - ter die wein - te geh bit - te nicht fort!
doch in rief die See, den Kal - le The - o - dor.
Wenn der Strum in den Wan ten pfiff, dann schrief er laut Ahoi, johe!
Hat - te kein Heim - weh, denn sei - ne Hei - mat
war jetzt die grau - e See. A - hoi, jo - he!

1.

Der jüngste und beste Matrose an Bord, das war der kleine Kalle Theodor.

Die Mutter die weinte geh bitte nicht fort! doch in rief die See, den Kalle Theodor.

Wenn der Strum in den Wanten pfiff, dann schrief er laut Ahoi, johe!

Hatte kein Heimweh, denn seine Heimat war jetzt die graue See. Ahoi, johe!

2.

Er fuhr auf den Meeren der ganzen Welt, der kleine Matrose Kalle

Theodor,

doch dann ist sein Schiff an 'nem Riff zerschellt und versank mit dem kleinen Kalle Theodor

Süderkreuz und Polarstern die riefen ihm noch nach: Ähoi, jo he!
Junge, kein Heimweh, denn deine Heimat ist jetzt die graue See"
A-hoi, jo-he!

3.

Klabautermann nahm ihn in seinen Arm, er ist der beste Freund von Kalle Theodor,

Die See ist seine Wiege, die See hält ihn warm, den kleinen Seemann Kalle Theodor.

Wenn der Sturm in den Wanten Pfeift, dann sagt er dir: Ä-hoi, jo-he!"

Hab kein Heimweh, denn deine Heimat ist doch die ggraue See.
A-hoi, jo-he!

Die Gedanken sind frei

The musical score is written in 3/4 time with a key signature of three sharps (F#, C#, G#). It consists of three staves of music. The first staff has a first ending bracket over the first two measures and a second ending bracket over the last two measures. Chord symbols A, E7, A, and E are placed above the notes. The second staff has chord symbols A, E7, A, and A7 above the notes. The third staff has chord symbols D, A, A, E7, and A above the notes. The lyrics are written below the notes.

1. 2. A E⁷ A E
Die Ge - dan - ken si - nd frei, wer kann sie er - ra - ten,
sie - flie - hen vor - bei, wie nächt lich - e Schat ten.
5 A E⁷ A A⁷
Kein Mensch kann sie wis - sen, kein Jä - ger sie schie ßen.
9 D A A E⁷ A
Es blei - bet da - bei: Die Ge - da - n - ken sind frei.

1.

Die Gedanken sind frei, wer kann sie erraten,
sie fliehen vorbei, wie nächtliche Schatten.

Kein Mensch kann sie wissen, kein Jäger sie schießen.

Es bleibt dabei: Die Gedanken sind frei.

2.

Ich denke was ich will, und was mich beglückt,
doch alles in der Still, und wie es sich schicket.
Mein Wunsch und Begehren kann niemand verwehren,
es bleibet dabei: die Gedanken sind frei.

3.

Ich liebe den Wein, mein Mädchen vor allen,
sie tut mir allein am besten gefallen.
Ich bin nicht alleine bei meinem Glas Weine,
mein Mädchen dabei: die Gedanken sind frei.

4.

Und sperrt man mich ein im finsternen Kerker,
das alles sind rein vergebliche Werke;
denn meine Gedanken zerreißen die Schranken
und Mauern entzwei: die Gedanken sind frei.

5.

Drum will ich auf immer den Sorgen entsagen
und will mich auch nimmer mit Grillen mehr plagen.
Man kann ja im Herzen stets lachen und scherzen
und denken dabei: die Gedanken sind frei.

Dort Saaleck, hier die Rudelsburg

The image shows a musical score for a song. It consists of five staves of music in G major (one sharp) and 3/4 time. The lyrics are written below the notes. The first staff starts with a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a 3/4 time signature. The melody is written in a simple, folk-like style. The lyrics are: 'Dort Saaleck, hier die Rudelsburg, und unten tief im Tale da rauschet zwischen Felsen durch die alte liebe Saale; und Berge hier und Berge dort zur Rechten und zur Linken. Die Rudelsburg, das ist ein Ort zum Schwärmen und zum Trinken. Die Rudelsburg, das ist ein Ort zum Schwärmen und zum Trinken.'

1.

Dort Saaleck, hier die Rudelsburg, und unten tief im Tale
da rauschet zwischen Felsen durch die alte liebe Saale;
und Berge hier und Berge dort zur Rechten und zur Linken.
|: Die Rudelsburg, das ist ein Ort zum Schwärmen und zum Trin-
ken. :|

2.

Das wissen die Studenten auch in Jena und in Halle
und trinken dort nach altem Brauch im Hof und auf dem Walle.
Umringt von moosigem Gestein, wie klingen da die Lieder!
|: Die Saale rauscht so freudig drein, die Berge hallen wider. :|

3.

O Vaterland, wie bist du schön mit deinen Saatenfeldern,
mit deinen Tälern, deinen Höhn und all den stolzen Wäldern!
O Vaterland, drum wollen wir dir unsre Lieder singen,
|: zu deinem Preise sollen hier laut Herz und Becher klingen. :|

4.

Wie tönet das ins Tal hinein vom Felsen hoch hernieder, –
die Saale rauscht so freudig drein, die Berge hallen wider;
und Berge hier und Berg dort zur Rechten und zur Linken –
|: die Rudelsburg, das ist ein Ort zum Schwärmen und zum Trin-
ken. :|

Ergo bibamus

The musical score is written in G major (one sharp) and common time. It consists of five staves of music with German lyrics underneath. The lyrics are: "Hier sind wir ver-sam - melt zu löb - lich-em Tun, Die Glä - ser sie klin - gen, Ge-sprä - che sie ruhn; drum Brü - der chen, Er - go bi - ba - mus. be - her - zi - gt: Er - go bi - ba - mus. Das heißt noch ein al - tes, ein tüch - ti - ges Wort, und pas - set zum ers - ten und pas - set so - fort, und schal - let, ein Ech - o, vom fest - lich-en Ort, ein herr lich es Er-go bi-ba -mus. Ein herr lich es Er - go bi-ba - mus." The score includes bar numbers 3, 5, and 7. The first staff has a treble clef and a key signature of one sharp. The second staff starts with a measure rest and a bar line. The third staff has a repeat sign. The fourth staff has a measure rest. The fifth staff has a measure rest.

Hier sind wir ver-sam - melt zu löb - lich-em Tun,
3 Die Glä - ser sie klin - gen, Ge-sprä - che sie ruhn;
drum Brü - der chen, Er - go bi - ba - mus.
5 be - her - zi - gt: Er - go bi - ba - mus.
Das heißt noch ein al - tes, ein tüch - ti - ges Wort,
7 und pas - set zum ers - ten und pas - set so - fort,
und schal - let, ein Ech - o, vom fest - lich-en Ort,
ein herr lich es Er-go bi-ba -mus. Ein herr lich es Er - go bi-ba - mus.

2.

Ich hatte mein freundliches Liebchen gesehn, da dacht ich mir:
Ergo bibamus!

Und nahte mich traulich; da ließ sie mich stehn. Ich half mir und
dachte: Bibamus!

Und wenn sie versöhnet euch herzet und küßt, und wenn ihr das
Herzen und Küssen vermißt,
so bleibet nur, bis ihr was Besseres wißt, beim tröstlichen Ergo
bibamus!

3.

Mich ruft das Geschick von den Freunden hinweg, ihr Redlichen:
Ergo bibamus!

Ich scheid von ihnen mit leichtem Gepäck; drum doppeltes Ergo
bibamus!

Und was auch der Filz von dem Leibe sich schmorgt, so bleibt für
den Heitern doch immer gesorgt,

weil immer den Frohen der Fröhliche borgt; drum Brüderchen:
Ergo bibamus.

4.

Was sollen wir sagen zum heutigen Tag? Ich dächte nur: Ergo
bibamus!

Er ist nun einmal von besonderem Schlag, drum immer aufs neue:
Bibamus!

Er führet die Freude durchs offene Tor, es glänzen die Wolken, es
teilt sich der Flor,

da leuchtet ein Bildchen, ein göttliches, vor; wie klingen und sin-
gen: Bibamus!

Es ist für uns eine Zeit angekommen



1.

Es ist für uns eine Zeit angekommen
die bringt uns eine große Freud
Über's schnee beglänzte Feld
wandern wir, wandern wir
durch die weite, weiße Welt

2.

Es schlafen Bächlein und See unterm Eise
es träumt der Wald einen tiefen Traum
Durch den Schnee, der leise fällt
wandern wir, wandern wir
durch die weite, weiße Welt

3.

Vom hohen Himmel ein leuchtendes Schweigen
erfüllt die Herzen mit Seligkeit
Unterm sternbeglänzten Zelt
wandern wir, wandern wir
durch die weite, weiße Welt

Der Sang ist verschollen

The image shows a musical score for the song 'Der Sang ist verschollen'. It consists of five staves of music in a single system, all written in treble clef with a key signature of one flat (B-flat) and a common time signature (C). The lyrics are written below the notes. The first staff starts with a measure number '3' above it. The second staff starts with a measure number '7' above it. The third staff starts with a measure number '11' above it. The score ends with a double bar line.

Der Sang ist ver schol - len, der Wein ist ver raucht,
stumm irr' ich und träu - mend um - her.
Es tau - meln die Häu - ser vom Stur - me um haucht,
es tau - meln die Wel - len ins Meer,
es tau-meln die Häu ser vom Stur-me um haucht, es
tau - meln die Wel-len ins Meer.

1.

Der Sang ist verschollen, der Wein ist verraucht,
stumm irr' ich und träumend umher.

|: Es taumeln die Häuser, vom Sturme umhaucht
es taumeln die Wellen ins Meer.:|

2.

Die Wolken sie wandern, manch Sternlein fällt
hat tief in den Wolken gezeit.

Ich steh' wie ein Fels, wie die Angel der Welt
wie ein Kaiser in Freiheit und Recht.

3.

Und die Straßen durchirr' ich, die Plätze so schnell,
ich klopfe von Hause zu Haus;

bin ein fahrender Schüler, ein wüster Gesell

wer schützt mich vor Wetter und Graus?

4.

Ein Mägdlein winkt mir vom hohen Altan,
hell flackert im Winde ihr Haar.

Ich Schlag in die Saiten und schwing' mich hinan,
wie licht ist ihr Aug' und wie klar!

5.

Und sie küsst mich und drückt mich und lacht so hell
nie hab' ich die Dirne geschaut.

Bin ein fahrender Schüler, ein wüster Gesell
was lacht sie und küsst mich so traut!

Freude schöner Götterfunken

The image shows a musical score for the song 'Freude schöner Götterfunken'. It consists of three staves of music in treble clef with a common time signature (C). The first staff has two endings, labeled '1.' and '2.'. The lyrics are written below the notes. The first ending leads to the end of the piece, while the second ending leads to the second ending. The lyrics are: 'Freude schöner Götterfunken Tochter aus Elysium, wir betreten feuertrunken himmlische dein Heiligtum! Deine Zauber binden wieder was die Mode streng geteilt Alle Menschen werden Brüder wo dein sanfter Flügel weilt!'.

Freude schöner Götterfunken Tochter aus E-ly-sium,
wir be-tre-ten feu-er trun-ken himm-lisch-e dein Hei-lig-tum!

Dei-ne Zau-ber bin-den wie der was die Mo-de streng ge-teilt Al-

le Men-schen wer-den Brü-der wo dein sanf-ter Flü-gel weilt!

1.

Freude schöner Götterfunken Tochter aus Elysium,
wir betreten feuertrunken himmlische dein Heiligtum!
Deine Zauber binden wieder was die Mode streng geteilt
Alle Menschen werden Brüder wo dein sanfter Flügel weilt!

2.

Wem der große Wurf gelungen eines Freundes Freund zu sein,
wer ein holdes Weib errungen mische seinen Jubel ein!
Ja, wer auch nur eine Seele sein nennt auf dem Erdenrund,

und wer's nie gekonnt der stehle weinend sich aus diesem Bund!

3.

Freude heißt die starke Feder in der ewigen Natur;
Freude, Freude treibt die Räder in der großen Weltenuhr.
Blumen lockt sie aus den Keimen, Sonnen aus dem Firmament,
Sphären rollt sie in den Räumen die des Sehers Rohr nicht kennt.

4.

Freude sprudelt in Pokalen; in der Traube goldnem Blut
trinken Sanftmut Kannibalen die Verzweiflung Heldenmut.
Brüder, fliegt von euren Sitzen wenn der volle Römer kreist;
lasst den Schaum zum Himmel spritzen: dieses Glas dem guten
Geist.

5.

Festen Mut in schweren Leiden, Hilfe wo die Unschuld weint,
Ewigkeit geschorenen Eiden, Wahrheit gegen Freund und Feind,
Männerstolz vor Königsthronen, Brüder, gält' es Gut und Blut:
dem Verdienste seine Kronen, Untergang der Lügenbrut.

Gaudeamus igitur

Gau-de-a - mus i - gitor, ju-ve-nes dum su - mus;

5 post jocun-dam ju-ven-tu-tem, post mo-les -tam se-nec-tu -tem

9 nos ha-be - bi - t hu - - -mus, nos ha-be - bi - t hu - mus.

1.

Gaudeamus igitur, juvenes dum su mus;
post jocundam juventutem, post molestam senectutem

nos habebit humus, nos habebit humus.

2.

Ubi sunt, qui ante nos in mundo fuere?
Vadite ad superos, transite ad inferos,
ubi jam fuere.

3.

Vita nostra brevis est, brevi finietur,
venit mors velociter, rapit nos atrociter,
nemini parceretur.

4.

Vivat academia, vivant professores,
vivat membrum quodlibet, vivant membra quaelibet,
semper sint in flore!

5.

Vivant omnes virgines faciles, formosae,
vivat et mulieres, tenerae, amabiles
bonae, laboriosae!

6.

Vivat et respublica et qui illam regit,
vivat nostra civitas, maecenatum caritas,
quae nos hic protegit!

7.

Pereat tristitia, pereant osores,
pereat diabolus, quivis antiburschius,
atque irrisores!

Glück auf, Glück auf!

The image shows a musical score for the song 'Glück auf, Glück auf!'. It consists of four staves of music in G major (one sharp) and common time (C). The lyrics are written below the notes. The first staff begins with 'Glück auf, Glück auf!' followed by 'Der Stei-ger kommt'. The second staff continues with 'und er hat sein hel - les Licht bei der Nacht,'. The third staff repeats 'und er hat sein hel - les Licht bei der Nacht'. The fourth staff concludes with 'schon an - ge - zü - nd, schon an - ge - zündt.'.

Glück auf, Glück auf! Der Stei-ger kommt
und er hat sein hel - les Licht bei der Nacht,
und er hat sein hel - les Licht bei der Nacht
schon an - ge - zü - nd, schon an - ge - zündt.

1.

Glück auf, Glück auf! Der Steiger kommt
und er hat sein helles Licht bei der Nacht,
und er hat sein helles Licht bei der Nacht
schon angezünd, schon angezündt.

2.

Hat's angezündt, es gibt einen Schein
und damit so fahren wir bei der Nacht
ins Bergwerk ein.

3.

Die Bergleut sein so hübsch und so fein:
sie hauen das Silber und das Gold bei der Nacht
aus Felsgestein.

4.

Der einein haut Silber, der andere das Gold
und dem schwarzbraunen Mägdelein, bei der Nacht,
dem sein' sie hold.

5.

Ade, süße Maid

Und da unten in dem tiefen fint'ren Schacht, bei der Nacht,
da denk ich dein.

6.

Und kehr ich heim, zur Liebsten mein,
dann erschallt der Bergmanns-Gruß bei der Nacht
Glück auf, Glück auf!

Heute ist heut

The musical score is written in 3/4 time with a key signature of one flat (B-flat). It consists of four staves of music. The lyrics are written below the notes. The first staff starts with a treble clef and a B-flat. The second staff has a '2' above it. The third staff has a '4' above it. The fourth staff has a '6' above it and includes first and second endings. The lyrics are: 'Was die Welt mor - gen bringt, ob sie mir Sor - gen bringt, Leid o - der Freud? Kom - me, was kom - men mag. Son - nen schein, Wet - ter schlag, mor - gen ist auch ein Tag, heu - te ist heut! heut.'

1.

Was die Welt morgen bringt, ob sie mir Sorgen bringt, Leid oder
Freud?

Komme was kommen mag, Sonnenschein, Wetterschlag,
morgen ist auch ein Tag, heute ist heut.

2.

Wenn's dem Geschick gefällt, sind wir in alle Welt morgen zer-
streut.

Drum lasst uns lustig sein, Wirt, roll' das Fass herein,
Mädel, schenk' ein, schenk' ein! Heute ist heut.

3.

Ob ihren Kirschenmund morgen schön Hildegund anderen beut,
darnach ich nimmer frag', das schafft mir keine Plag',
wenn sie mich heut nur mag! Heute ist heut.

4.

Klingklang, stosst an und singt! Morgen vielleicht erklingt Ster-
begeläut.

Wer weiss, ob nicht die Welt morgen in Schutt zerfällt;
wenn sie nur heut noch hält. Heute ist heut.

Im schwarzen Walfisch zu Askalon

Im Schwar zen Walfisch zu As-ka-lon, da trank ein Mann drei Tag',
bis dass er steif wie ein Be - sen stiel am Mar mor ti - sche lag,
bis dass er steif wie ein Be - sen stiel am Mar-mor-ti - sche lag.

The image shows a musical score for the song 'Im schwarzen Walfisch zu Askalon'. It consists of three staves of music in a single system. The first staff begins with a treble clef, a key signature of one flat (B-flat), and a common time signature (C). The melody is written in a simple, folk-like style. The lyrics are written below the notes. The second and third staves continue the melody and lyrics. The third staff ends with a double bar line.

1.

Im Schwarzen Walfisch zu Askalon, da trank ein Mann drei Tag',
|: bis dass er steif wie ein Besenstiel am Marmortische lag :|

In allen guten Stunden

The image shows a musical score for the hymn 'In allen guten Stunden'. It consists of four staves of music in a single system, all written in a treble clef with a key signature of one flat (B-flat) and a common time signature (C). The lyrics are written below the notes. The first staff starts with a common time signature and a key signature of one flat. The second staff is marked with a '5' at the beginning. The third staff is marked with a '9' at the beginning. The fourth staff ends with a double bar line. The lyrics are: 'In al - len gu - ten Stun - den, er - höht von lieb und Wein, soll die - ses Lied ver - bun - den von uns ge - sun - gen sein. Uns hält der Gott zu - sa - men, der uns hier her ge bracht, er - neu - ert uns - re Flam - men, er hat sie an - ge - facht.'

1.

In allen guten Stunden, erhöht von lieb und Wein,
soll dieses Lied verbunden von uns gesungen sein.
Uns hält der Gott zusammen, der uns hierher gebracht,
erneuert unsre Flammen, er hat sie angefacht.

2.

So glühet fröhlich heute, seid recht von Herzen eins!
Auf, trinkt erneuter Freude dies Glas des echten Weins!
Auf, in der holden Stunde, stoßt an und küsset euch
bei jedem neuen Bunde die alten wieder neu.

3.

Wer lebt in unserm Kreise und lebt nicht selig drin,
genießt die freie Weise und treuen Brudersinn!
So bleibt durch alle Zeiten Herz Herzen zugekehrt,
von keinen Kleinigkeiten wird unser Bund gestört.

4.

Uns hat ein Gott gesegnet mit freiem Lebensblick,
und alles, was begegnet, erneuert unser Glück.
Durch Grillen nicht gedrängt verknickt sich keine Lust;

durch Zieren nicht geenget schlägt freier unsre Brust.

5.

Mit jedem Schritt wird weiter die rasche Lebensbahn
und heiter, immer heiter, steigt unser Blick hinan.
uns wird es nimmer bange wenn alles steigt und fällt
und bleiben lange, lange auf ewig so gesellt.

Kein schöner Land in dieser Zeit

The image shows a musical score for the song 'Kein schöner Land in dieser Zeit'. It consists of three staves of music in G major and 3/4 time. The first staff contains the melody with the lyrics 'Kein schöner Land in dieser Zeit, als hier das unsre weit und breit,'. The second staff starts at measure 5 and contains the lyrics 'wo wir uns finden wohl unter Linden zur Abendzeit'. The third staff starts at measure 8 and contains the lyrics 'wo wir uns finden wohl unter Linden zur Abendzeit.' The score ends with a double bar line.

1.

Kein schöner Land in dieser Zeit,
als hier das unsre weit und breit,
|: wo wir uns finden, wohl unter Linden
zur Abendzeit. :|

2.

Da haben wir so manche Stund'
gesessen wohl in froher Rund'
|: und taten singen; die Lieder klingen
im Eichengrund. :|

3.

Dass wir uns hier in diesem Tal
noch treffen so viel hundertmal,
|: Gott mag es schenken, Gott mag es lenken,

er hat die Gnad'. :|

4.

Nun, Brüder, eine gute Nacht,
der Herr im hohen Himmel wacht!
|: In seiner Güten uns zu behüten
ist er bedacht. :|

Keinen Tropfen im Becher mehr

Keinen Tropfen im Becher mehr und der Beutel schlaff und leer,
5 lech - zend Herz und Zun - ge.
7 An - ge - tan hat's mir dein Wein, dei - ner Äug - lein hel - ler Schein,
11 Lin - den wir - tin, du jun - ge, Lin - den wir tin, du jun - ge!

The image shows a musical score for the hymn 'Keinen Tropfen im Becher mehr'. It consists of four staves of music in 6/8 time, with lyrics written below the notes. The lyrics are: 'Keinen Tropfen im Becher mehr und der Beutel schlaff und leer, lech - zend Herz und Zun - ge. An - ge - tan hat's mir dein Wein, dei - ner Äug - lein hel - ler Schein, Lin - den wir - tin, du jun - ge, Lin - den wir tin, du jun - ge!'.

1.

Keinen Tropfen im Becher mehr und der Beutel schlaff und leer,
lechzend Herz und Zunge.
Angetan hat's mir dein Wein, deiner Äuglein heller Schein,
Lindenwirtin, du junge, Lindenwirtin, du junge!

2.

Ängkredet wird hier nicht, Weil's an Kreide uns gebricht",
Lacht die Wirtin heiter.
"Hast du keinen Heller mehr, Gib zum Pfand dein Ränzel her,
Aber trinke weiter!"

3.

Tauscht der Bursch sein Ränzel ein Gegen einen Krug voll Wein,
Tat zum Gehn sich wenden.
Spricht die Wirtin: "Junges Blut, Hast ja Mantel, Stab und Hut;
Trink und laß dich pfänden!"

4.

Da vertrank der Wanderknab Mantel, Hut und Wanderstab,
Sprach betrübt: Ich scheid.
Fahre wohl du kühler Trank, Lindenwirtin jung und schlank,
Liebliche Augenweide!"

5.

Spricht zu ihm das schöne Weib: "Hast ja noch ein Herz im Leib;
Laß mir's, trauter Wanderer!"
Was geschah? - Ich tu's euch kund: Auf der Wirtin rotem Mund
Brannte heiß ein anderer.

6.

Der dies neue Lied erdacht, Sang's in einer Sommernacht
Lustig in die Winde.
Vor ihm stand ein volles Glas, Neben ihm Frau Wirtin saß
Unter der blühenden Linde.

Kurfürst Friedrich

Wütend wälzt sich einst im Bette Kurfürst Friedrich von der Pfalz,
5 gegen alle Etikette brüllte er aus vollem Hals:
9 Wie kam gestern ich ins Nest? Bin scheint's wie der voll gewest!
13 Wie kam gestern ich ins Nest? Bin scheint's wie der voll gewest!

1.

Wütend wälzt sich einst im Bette Kurfürst Friedrich von der Pfalz;

gegen alle Etikette brüllte er aus vollem Hals:

|: "Wie kam gestern ich ins Nest? Bin scheint's wie - der voll gewest!:"

2.

"Na, ein wenig schief geladen", grinste drauf der Kammermohr, selbst von Mainz des Bischofs Gnaden kamen mir benebelt vor;

|: 's war halt doch ein schönes Fest: alles wieder voll gewest!:"

3.

SSo? du findest das zum Lachen? Sklavenseele, lache nur!

Künftig werd' ich's anders machen. Hassan! höre meinen Schwur:

|: 's letzte Mal, bei Gott und Pest, war es, dass ich voll gewest!:"

4.

"Will ein christlich Leben führen, ganz mich der Beschauung weihn;

um mein Tun zu kontrollieren, trag' ich's in ein Tagbuch ein;

|: und ich hoff, dass ihr nicht les't, dass ich wieder voll gewest!:"

5.

Als der Kurfürst kam zu sterben, machte er sein Testament,
und es fanden seine Erben auch ein Buch in Pergament.
Drinne stand auf jeder Seit': SSeid vernünftig, liebe Leuf!
|: dieses geb' ich zu Attest: Heute wieder voll gewest!:

6.

Hieraus mag nun jeder sehen, was ein guter Vorsatz nützt;
und wozu auch widerstehen, wenn der volle Becher blitzt!
|: Drum stoßt an! Probatum est: Heute wieder voll gewest! :|

O alte Burschenherrlichkeit

The image shows a musical score for the song 'O alte Burschenherrlichkeit'. It consists of four staves of music in a single system, all in treble clef and common time (C). The lyrics are written below the notes. The first staff starts with a common time signature and ends with a fermata. The second staff begins with a measure rest marked '5'. The third staff begins with a measure rest marked '9'. The fourth staff begins with a measure rest marked '13' and ends with a double bar line.

O al-te Bur-schen herr lich keit, wo hin bist du ent schwun den?
5 Nie kehrt du wie - der, gold -ne Zeit, so froh und un - ge-bun den!
9 Ver-ge bens spä - he ich um her, ich fin-de dei - ne Spur nicht mehr,
13 o je -rum, je - rum, je -rum, o quae mu-ta tio re-rum.

1.

O alte Burschenherrlichkeit, wohin bist du entschunden?
Nie kehrt du wieder, goldne Zeit, so froh und ungebunden!
Vergebens spähe ich umher, ich finde deine Spur nicht mehr,
o jerum, jerum, jerum, o quae mutatio rerum.

2.

Den Burschenhut bedeckt der Staub,
es sank der Flaus in Trümmer,
der Schläger ward des Rostes Raub,

erblichen ist sein Schimmer,
verklungen der Kommerzgesang,
verhallt Rapier- und Sporenklang,
o jerum, o quae mutatio rerum.

3.

Wo sind sie, die vom breiten Stein
nicht wankten und nicht wichen,
die ohne Moos bei Scherz und Wein
den Herr'n der Erde glichen?
Sie zogen mit gesenktem Blick
in das Philisterland zurück,
o jerum, o quae mutatio rerum.

4.

Da schreibt mit finstern Amtsgesicht
der eine Relationen,
der andre seufzt beim Unterricht,
und der macht Rezensionen,
der schildt die sünd'ge Seele aus
und der flickt ihr verfall'nes Haus,
o jerum, o quae mutatio rerum.

5.

Allein das rechte Burschenherz
kann nimmermehr erkalten;
im Ernste wird, wie hier im Scherz,
der rechte Sinn stets walten;
die alte Schale nur ist fern,
geblieben ist uns doch der Kern,
und den laßt fest uns halten.

6.

Drum, Freunde, reichet euch die Hand,
damit es sich erneure,

der alten Freundschaft heil'ges Band,
 das alte Band der Treue.
 Klingt an und hebt die Gläser hoch,
 die alten Burschen leben noch,
 noch lebt die alte Treue.

O du fröhliche

O du fröhlich --e, O du se - li - ge,
 gna - den - brin - gen - de Weih - nachts - zeit!
 We - lt ging ver - lo - ren, Chri - st ward ge - bo - ren:
 Fre - ue, freu - e dich, O Chris - ten - heit!

1.

O du fröhliche, O du selige,
 gnadenbringende Weihnachtszeit!
 Welt ging verloren, Christ ward geboren:
 Freue, freue dich, O Christenheit!

2.

O du ...
 Christ ist erschienen, uns zu versöhnen:
 Freue, freue dich, O Christenheit!

3.

Himmlische Heere jauchzen dir Ehre:
 Freue, freue dich, O Christenheit!

Schlaf Anne

Schlaf An - ne schlaf nur ein bald kommt die Nacht
5 hat sich aus Wol - ken Pan - tof - feln ge - macht
9 kommt von den Bäu - men kommt von ganz weit
13 schlaf An - ne schlaf nur ein, s'ist Schla - fens - zeit.

1.

Schlaf Anne schlaf nur ein, bald kommt die Nacht,
hat sich aus Wolken Pantoffeln gemacht;
kommt von den Bäumen kommt von ganz weit
schlaf Anne schlaf nur ein, s'ist Schlafens-zeit.

2.

Schlaf Anne schlaf nur ein, bald kommt der Mond
der draußen hinter den Birnbäumen wohnt.
Einer davon kitzelt ihn sanft am Kinn
lächelt der Mond und zieht leise dahin.

3.

Schlaf Anne schlaf nur ein, bald kommt ein Traum
schlüpft dir zum Ohr hinein, merkst ihn erst kaum
fährst auf dem Traumschiff ans Ende der Nacht
bis dir der Morgen die Augen auf macht.

Straßenräuberlied

The image shows a musical score for the song 'Straßenräuberlied'. It consists of three staves of music in G major (one sharp) and 2/4 time. The first staff is the melody, starting with a treble clef and a key signature of one sharp. The lyrics are written below the notes. The second staff is a piano accompaniment, starting with a treble clef and a key signature of one sharp. The lyrics are written below the notes. The third staff is the melody, starting with a treble clef and a key signature of one sharp. The lyrics are written below the notes. The score ends with a double bar line and repeat dots.

Es gibt doch kein schöner Leben in der ganzen weiten Welt
als das Stra-ßen-räu-ber-leben, mor-den um das schöne Geld!

In den Wäl - dern rum zu strei - fen,
rei - che Leu - te zu er - grei - fen.

Fehlt es uns an Geld oder Kleid bring gen's uns die Wan ders leut.

1.

Es gibt doch kein schöner Leben in der ganzen weiten Welt
als das Straßen-räuber-leben, morden um das schöne Geld!
In den Wäldern rum zu streifen, reiche Leute zu ergreifen.
Fehlt es uns an Geld oder Kleid bringen's uns die Wandersleut.

2.

Kommt ein Herr daher gegangen greifen wir ihn herzlich an.
Mit sei'm Geld darf er nicht prangen, denn wir sind ein' Räuber-
band.
Kommt eine Kutsche oder Wagen tun wir sie nicht lange fragen,
hauen, stechen, schießen tot, ist das nicht ein schön's Stück Brot!

3.

Sehn wir Galg' und Räder stehen bilden wir uns herzlich ein:
Einmal muss es doch geschehen, einmal muss gehangen sein.
Entsteigen wir dem Getümmel auf der Leiter Richtung Himmel,
der Wind schwenkt uns aus und ein bis wir abgefault sein.

4.

Lasst den Leib am Galgen hängen, denn er ist der Vögel Speis'.
Lasst ihn hin und her sich wanken bis die Knochen werden weiß.
Woll'n nicht liegen in der Erden, vom Gewürm gefressen werden
weit schöner ist's in der Luft als in einer Totengruft!

Student sein

Stu - dent sein, wenn die Veil - chen blü - hen, das
er - ste Lied die Ler - che singt,
der Mai en son ne jun ges Glühen trieb wek kend in die Er - de dringt!
Stu - dent sein, wenn die wei - ßen Schlei - er vom
blau - en Him - mel grü - ßend weh 'n:
das ist des Daseins schön ste Feier! Herr lass sie nie zu En - de geh'n!
Das ist des Daseins schön ste Fei er! Herr, lass sie nie zu En - de geh'n!

1.

Student sein, wenn die Veilchen blühen, das erste Lied die Lerche singt,
der Maiensonne junges Glühen triebweckend in die Erde dringt.
Student sein, wenn die weißen Schleier vom blauen Himmel grüßend weh'n:
|: Das ist des Daseins schönste Feier! Herr, lass sie nie zu Ende geh'n! :|

2.

Student sein, wenn die Humpen kreisen, in lieberschloss'nem Freundsband
von alter Treue bei den Weisen der Väter jauchzt der junge Mund.

Student sein, wenn die Herzen freier auf der Begeist' rung Höhe
steh'n:

|: Das ist des Daseins schönste Feier! Herr, lass sie nie zu Ende
geh'n! :|

3.

Student sein, wenn zwei Augen locken, ein süßer Mund verschwie-
gen küsst,
dass jählings alle Pulse stocken, als ob im Rausch man sterben
müsst'.

Student sein, in der Liebe Morgen, wenn jeder Wunsch ein from-
mes Fleh'n:

|: Das ist das Leben ohne Sorgen! Herr, lass es nie vorübergeh'n! :|

4.

Student sein, wenn die Hiebe fallen im scharfen Gang, der selbst-
gewählt

im blut'gen Aneinanderprallen der Mut sich für das Leben stählt

Student sein, wenn dein einzig Sorgen ob fest und tapfer du wirst
steh'n

|: An deines Leben Wagemorgen Herr lass die Zeiten nie vergeh'n
:|

5.

Student sein, wenn im Abendmatten dein Weg sich sacht schon
niederneigt,

von West die Schar der Wolkenschatten schon vor das Blau des
Tages steigt.

Student sein, wenn der Sang verklungen, der deinem Lenz einst
Flügel lieh,

|: und jung du trotzdem mit den Jungen, dann war es recht, dann
stirbst du nie! :|

Viel Glück und viel Segen

Musical notation for the song 'Viel Glück und viel Segen'. It consists of two staves of music in a 2/4 time signature. The first staff contains the melody for the first line of lyrics, and the second staff contains the melody for the second line. The lyrics are: 'Viel Glück und vi-el Se - gen auf all dei - nen We - gen, Ge - sund - heit und Froh - sinn sei au - ch mit da - bei.'

Viel Glück und vi-el Se - gen auf all dei - nen We - gen,
4 Ge - sund - heit und Froh - sinn sei au - ch mit da - bei.

Wer hat die schönsten Schäfchen

Musical notation for the song 'Wer hat die schönsten Schäfchen'. It consists of two staves of music in a 2/4 time signature. The first staff contains the melody for the first line of lyrics, and the second staff contains the melody for the second line. The lyrics are: 'Wer hat die schön sten Schäf chen? Die hat der gol - d'ne Mond, der hin - ter un - ser'n Bäu - men am Him mel dro - ben wohnt.'

Wer hat die schön sten Schäf chen? Die hat der gol - d'ne Mond,
5 der hin - ter un - ser'n Bäu - men am Him mel dro - ben wohnt.

1.

Wer hat die schönsten Schäfchen,
die hat der gold'ne Mond,
der hinter uns'ren Bäumen
am Himmel droben wohnt.

2.

Er kommt am späten Abend,
wenn alles schlafen will,
hervor aus seinem Hause
am Himmel leis' und still.

3.

Dann weidet er die Schäfchen
auf seiner blauen Flur;
denn all die weißen Schäfchen
sind seine Sternlein nur.

4.

Sie tun sich nichts zuleide,
hat ein das andre gern,
wie Schwestern und wie Brüder
da droben Stern an Stern.

5.

Und soll ich dir eins bringen,
so darfst du niemals schrei'n,
sollst friedlich wie die Schäfchen
und wie ihr Schäfer sein.

Westfalenlied

Ihr mögt den Rhein, den stol - zen prei - sen,
3 der in dem Schoß der Re - ben liegt;
5 wo in den Ber - gen ruht das Eisen, da hat die Mut - ter mich ge wiegt.
9 Hoch auf dem Fels die Tan nen stehn, im grü nen Tal die Her - den gehn.
13 Als Wäch ter an des Hofes Saum reckt sich em por der Eichen baum.
17 Da ist's, wo mei - ne Wie ge stand, o grüß dich Gott, West fa len land!
21 Da ist's, wo mei - ne Wie ge stand, o grüß dich Gott, West fa len land!

1.

Ihr mögt den Rhein, den stolzen preisen, der in dem Schoß der
Reben liegt;
wo in den Bergen ruht das Eisen, da hat die Mutter mich gewiegt.
Hoch auf dem Fels die Tannen stehn, im grünen Tal die Herden
gehn,
als Wächter an des Hofes Saum reckt sich empor der Eichenbaum.
|: Da ist's, wo meine Wiege stand, o grüß dich Gott, Westfalen-
land! :|

2.

Wir haben keine süßen Reben und schöner Worte Überfluss,
und haben nicht so bald für jeden den Brudergruß und Bruder-
kuss.
Wenn du uns wills willkommen sein, so schau aufs Herz, nicht auf
den Schein,
und sieh uns grad' hinein ins Aug! Gradaus, das ist Westfalen-
brauch!
|: Es fragen nicht nach Spiel und Tand die Männer in Westfalen-
land. :|

3.

Und unsre Frauen, unsre Mädchen, mit Augen blau wie Himmels-
grund,
sie spinnen nicht die Liebesfäden zum Scherz nur für die müß'ge
Stund.
Ein frommer Engel hält die Wacht in ihrer Seele Tag und Nacht,
und treu in Wonne, treu in Schmerz bleibt bis zum Tod ein lie-
bend Herz.
|: Glückselig, wessen Arm umspannt ein Liebchen aus Westfalen-
land. :|

4.

Behüt' dich Gott, du rote Erde, du Land von Wittekind und Teut!
Bis ich zu Staub und Asche werde, mein Herz sich seiner Heimat
freut.

Du Land Westfalen, Land der Mark, wie deine Eichenstämme stark,
dich segnet noch der blasse Mund im Sterben, in der letzten
Stund.

|: Du Land, wo meine Wiege stand, o grüß dich Gott, Westfalen-
land! :|

Wie schön, dass du geboren bist

Heu - te kann es reg - nen, stür - men o - der schnei'n,
denn du strahlst ja sel - ber wie der Sonn - nen schein
Heut' ist dein Geburts - tag, da - rum fei - ern wir,
Al - le dei - ne Freun - de freu - en sich mit dir. mit dir.
Wie schön dass du ge bo - ren bist, wir hät ten dich sonst sehr ver misst.
Wie schön dass wir bei - sam - men sind.
Wir gra - tu - lie - ren dir Ge - burts - tags - kind!

The musical score is written in G major and 3/4 time. It consists of seven staves of music. The first staff begins with a treble clef and a common time signature. The second staff starts with a '3' above the first measure, indicating a triplet. The fourth staff includes first and second endings, marked with '1.' and '2.' above the respective measures. The piece concludes with a double bar line.

Wir lieben die Stürme

The image shows a musical score for the song 'Wir lieben die Stürme'. It consists of five staves of music in G major (one sharp) and 2/4 time. The lyrics are written below the notes. The first staff starts with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The lyrics are: 'Wir lie - ben die Stür - me, die brau - sen - den Wo - gen,'. The second staff starts with a measure rest (3) and continues: 'der eis - kal - ten Win - de rau - es Ge - sicht.' The third staff continues: 'Wir sind schon der Mee - re so vie - le ge - zo - gen,'. The fourth staff continues: 'und den - no - ch sank uns - 're Fah - ne nicht.' The fifth staff starts with a repeat sign (9) and ends with a double bar line: 'Hei - jo, hei - jo, hei jo hei jo hei jo ho, hei - jo, hei jo ho, hei - jo!'.

Wir lie - ben die Stür - me, die brau - sen - den Wo - gen,
der eis - kal - ten Win - de rau - es Ge - sicht.
Wir sind schon der Mee - re so vie - le ge - zo - gen,
und den - no - ch sank uns - 're Fah - ne nicht.
Hei - jo, hei - jo, hei jo hei jo hei jo ho, hei - jo, hei jo ho, hei - jo!

1.

Wir lieben die Stürme, die brausenden Wogen, der eiskalten Winde raues Gesicht.

Wir sind schon der Meere so viele gezogen, und dennoch sank uns're Fahne nicht.

|: Hei-jo, hei-jo, hei-jo hei-jo hei-jo-ho, hei-jo, hei-jo-ho, hei-jo! :|

2.

Das Schiff gleitet stolz durch die schäumenden Wogen, jetzt strafft der Wind uns're Segel mit Macht.

Seht ihr hoch droben die Fahne sich wenden, die blutrote Fahne, ihr Seeleut, habt acht.

Hei-jo, ...

3.

Wir treiben die Beute mit fliegenden Segeln, wir jagen sie weit auf das endlose Meer.

Wir stürzen an Deck, und wir kämpfen wie Löwen, hei, unser der Sieg, viel Feinde, viel Ehr!

4.

Ja, wir sind Piraten und fahren zu Meere, wie fürchten nicht Tod
und den Teufel dazu,
wir lachen der Feinde und aller Gefahren, am Grunde des Meeres
erst finden wir Ruh.

Wohlauf die Luft geht frisch und rein

The image shows a musical score for a song. It consists of four staves of music in a single system, all in a treble clef and common time (C). The melody is simple and folk-like. The lyrics are written below the notes. The first staff starts with a key signature of one flat (B-flat) and ends with a double bar line and repeat dots. The second staff begins with a measure rest marked '5'. The third staff begins with a measure rest marked '9'. The fourth staff begins with a measure rest marked '13'.

Wohl auf, die Luft geht frisch und rein, wer lan ge sitzt, muss rosten!
5 Drum reich mir Stab und Or-dens kleid der fah-ren den Scho-la - ren,
9 ich will zur schö -nen Som-mer zeit ins Land der Fran - ken fah -ren.
13 Valleri, val-lera, val-leri, val-lera, ins Land der Fran -ken fah-ren.

1.

Wohlauf, die Luft geht frisch und rein, wer lange sitzt, muß ro-
sten!

Den allerschönsten Sonnenschein läßt uns der Himmel kosten.
Drum reich mir Stab und Ordenskleid der fahrenden Scholaren,
ich will zur schönen Sommerzeit ins Land der Franken fahren.
Valleri, valleri, valleri, valleri, ins Land der Franken fahren.

2.

Der Wald steht grün, die Jagd geht gut, schwer ist das Korn ge-
raten;
sie können auf des Maines Flut die Schiffe kaum verladen.
Bald hebt sich auch das Herbst an, die Kelter hart des Weines;
der Winzer Schutzherr Kilian beschert uns etwas Feines.

Valleri, valleri, valleri, valleri, beschert uns etwas Feines.

3.

Wallfahrer ziehen durch das Tal mit fliegenden Standarten,
hell grüßt ihr doppelter Choral den weiten Gottesgarten.
Wie gerne wär ich mitgewallt, ihr Pfarr' wollt mich nicht haben!
So muß ich seitwärts durch den Wald als räudig Schäflein traben.
Valleri, valleri, valleri, valleri, als räudig Schäflein traben.

4.

Zum heiligen Veit von Staffelstein komm' ich emporgestiegen
und seh die Lande um den Main zu meinen Füßen liegen:
Von Bamberg bis zum Grabfeldgau umrahmen Berg und Hügel
die breite, stromdurchglänzte Au, ich wollt, mir wüchsen Flügel!
Valleri, valleri, valleri, valleri, ich wollt, mir wüchsen Flügel!

5.

Einsiedelmann ist nicht zu Haus, dieweil es Zeit zu mähen;
ich seh ihn an der Halde draus bei einer Schnittrin stehen.
Verfahrner Schüler Stoßgebet heißt: Herr, gib uns zu trinken!
Doch wer bei schöner Schnittrin steht, dem mag man lange win-
ken.
Valleri, valleri, valleri, valleri, dem mag man lange winken.

6.

Einsiedel, daß war mißgetan, daß du dich hubst von hinnen!
Es liegt, ich seh's dem Keller an, ein guter Jahrgang drinnen.
Hoiho! die Pforten brech ich ein und trinke, was ich finde.
Du heiliger Veit von Staffelstein, verzeih mir Durst und Sünde!
Valleri, valleri, valleri, valleri, verzeih mir Durst und Sünde!

Wolfslied

Wild heult der Wolf des Nachts im Wald
vor Hun - ger kann er nicht schla - fen
4 Und sei - ne Höhl' ist bit - ter kalt
er giert nach fet - ten Scha - fen.
Du Wolf, du Wolf, komm nicht hier - her,
Mein Kind be-kommst du nie mehr.

The image shows a musical score for a song titled 'Wolfslied'. It consists of six staves of music in a single system, all in treble clef and common time (C). The lyrics are written below the notes. The first staff begins with 'Wild heult der Wolf des Nachts im Wald'. The second staff continues with 'vor Hun - ger kann er nicht schla - fen'. The third staff starts with a measure rest (marked with a '4') and then 'Und sei - ne Höhl' ist bit - ter kalt'. The fourth staff continues with 'er giert nach fet - ten Scha - fen.'. The fifth staff has 'Du Wolf, du Wolf, komm nicht hier - her,'. The sixth and final staff ends with 'Mein Kind be-kommst du nie mehr.' and a double bar line.

1.

Wild heult der Wolf des Nachts im Wald
vor Hunger kann er nicht schlafen
Und seine Höhl' ist bitter kalt
er giert nach fetten Schafen.
Du Wolf, du Wolf, komm nicht hierher,
Mein Kind bekommst du nie mehr.

Zum Geburtstag viel Glück

Musical score for the song "Zum Geburtstag viel Glück". The score is written on two staves in G major (one sharp) and 4/4 time. The first staff contains the first two measures of the melody, and the second staff contains the next two measures, starting with a measure rest. The lyrics are written below the notes.

Zum Geburts -tag viel Glück, zum Geburts -tag viel Glück,
zum Geburts tag lie - be zum Geburts -tag viel Glück!